

kultur

Jahr
2018
geschäftsbericht

Inhalt

BEREICH KULTUR	
Editorial	4
Besondere Vorhaben	5
Internes und Personelles	6
STÄDTISCHE KULTURINSTITUTIONEN	
Theater Winterthur	8
Alte Kaserne Kulturzentrum	9
STÄDTISCHE MUSEEN UND BAUTEN	
Naturmuseum	12
Gewerbemuseum	14
Uhrenmuseum Winterthur	16
Münzkabinett	16
Städtische Bauten	18
SUBVENTIONIERTER INSTITUTIONEN	
Subventionsbeiträge	20
KULTURFÖRDERUNG	
Projektbezogene Kulturförderung	22
Auszeichnungen	23
Atelierstipendien	25
KULTURVERMITTLUNG	
Museumspädagogik	28
Theaterpädagogik	29
STÄDTISCHE KUNSTKOMMISSION, KUNSTSAMMLUNG UND KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM	
Kunstkommission	32
Kunstankäufe und Kunstsammlung	32
Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum	33
STATISTIKEN	
Theater Winterthur	36
Subventionierte Institutionen	37
Museen	38
Projektbezogene Kulturförderung	39
Kulturvermittlung	46
Kunstankäufe	47

Umschlag: Maureen Kaegi, Ohne Titel, 2017

Bereich Kultur Editorial

Vor Ihnen liegt der Geschäftsbericht 2018 des Bereichs Kultur der Stadt Winterthur. Sie finden darin die Zusammenstellung der vielfältigen Tätigkeiten der kulturellen Institutionen der Stadt über das vergangene Jahr. Sie alle wirken gemeinsam unter dem Dach des Bereichs Kultur. Und so nehmen wir dies gerne zum Anlass, einen Einblick in die Arbeits- und Tätigkeitsfelder des Bereichs Kultur zu geben.

Der Bereich Kultur der Stadt Winterthur ist das Scharnier zwischen dem Kulturleben der Stadt, der Verwaltung und der Politik.

Der Bereich Kultur verantwortet strategische Projekte wie zum Beispiel das Museumskonzept und die Ausgliederung des Theater Winterthur aus der städtischen Verwaltung. Er berät Kulturschaffende, Stadtrat, Parlament und Verwaltung in unterschiedlichsten kulturellen Belangen und Vorhaben. Er beantwortet parlamentarische Vorstösse zu kulturellen Fragen und pflegt ein grosses Netzwerk sowohl lokal, regional, kantonale sowie auf Bundesebene und mit Privaten.

Dem Bereich Kultur sind die städtischen Kulturinstitutionen unterstellt. Dazu gehören das Naturmuseum, das Gewerbemuseum, das Münzkabinett, das Kulturzentrum Alte Kaserne und bis 31. Juli 2019 auch das Theater Winterthur. Zudem nimmt er die Vertretung der Bauherrschaft für kulturelle Liegenschaften in seinem Zuständigkeitsbereich wahr. Ein aktuelles Bauvorhaben des Bereichs ist zum Beispiel der Umbau der Villa Flora.

Zu seinen weiteren Kernaufgaben gehören die Kulturförderung, die Kulturvermittlung für Kindergarten und Volksschule der Stadt und die Erweiterung und Pflege der städtischen Kunstsammlung. Er unterhält mit 24 kulturellen Organisationen Subventionsverträge. Der Bereich Kultur vertritt die Stadt im Vorstand von grösseren Organisationen wie zum Beispiel dem Kunstmuseum oder dem Fotomuseum und ist verantwortlich für das Controlling über die Einhaltung der Verträge. Er beantwortet pro Jahr rund 150 Gesuchseingaben aus allen kulturellen Sparten. Weiter führt der Bereich Kultur Kunst und Bau-Wettbewerbe durch, vergibt Atelierstipendien, Werkbeiträge und Preise.

Neben dem Tagesgeschäft gilt es auch die gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Entwicklungen im Auge zu behalten und die strategischen Ziele gemäss Kulturleitbild voranzutreiben, damit sich Winterthur weiterhin zu Recht Kulturstadt nennen kann.



Nicole Kurmann
Leitung Bereich Kultur

Besondere Vorhaben

AUSGLIEDERUNG DES THEATERS WINTERTHUR AUS DER STADTVERWALTUNG

Die Umsetzungsvorlage für die Ausgliederung des Theaterbetriebs in eine gemeinnützige, gemischtwirtschaftliche Aktiengesellschaft wurde Ende 2018 vom Grossen Gemeinderat mit grossem Mehr (49:8) verabschiedet. In der Folge wurden die Vorbereitungsarbeiten für die Volksabstimmung und für die Gründung der AG aufgenommen. Das seit dem 1.1.2018 geltende neue Gemeindegesetz schreibt vor, dass es für die Ausgliederung von wesentlichen Verwaltungseinheiten eine Gesetzesgrundlage braucht, die vom Volk und vom Regierungsrat genehmigt werden muss. Über die sogenannte Theaterverordnung wird die Winterthurer Stimmbevölkerung am 24. März 2019 abstimmen. Bei einer Annahme und Genehmigung der Vorlage wird der Theaterbetrieb per Saison 2019/20 als AG geführt.

UMSETZUNG MUSEUMSKONZEPT

Die Umsetzung des Museumskonzepts wurde weiter vorangetrieben: Im August 2018 hat die Stadt die Villa Flora vom Kanton Zürich im zinslosen Baurecht übernommen. Die Stadt ist somit Bauherrin bei der Sanierung und Erweiterung der Liegenschaft. Bei den Architekten handelt es sich um das Architekturbüro «jessenvollenweider», Basel, welches 2012 den Studienauftrag gewann. Das Bauprojekt befindet sich in der Vorprojektphase.

ÜBERARBEITUNG RICHTLINIEN FÜR «KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM»

Die Richtlinien für «Kunst im öffentlichen Raum» und «Kunst-und-Bau» sind in einem partizipativen Prozess überarbeitet worden. Sie werden 2019 vom Stadtrat verabschiedet und anschliessend publiziert.

Internes und Personelles

PERSONELLES

Die Koordinationsstelle Museumspädagogik steht seit April 2018 unter der Leitung von Ira Werner. Sie trat die Nachfolge von Regula Hauser an, welche die Leitung der Kulturvermittlung am Museum Burg in Zug übernahm.

Die Stelle «Projektleitung Kultur» wurde von März bis Oktober 2018 interimistisch von Caroline Haas geführt. Sie vertrat Franziska Gabriel während ihres Mutterschaftsurlaubs.

Nach über dreissigjähriger Tätigkeit als technischer Leiter der städtischen Museen, Schlösser und Bauten ging per 1. Dezember 2018 Louis Keller in Pension. Die Zuständigkeiten des weitgefächerten Aufgabengebiets wurden neu definiert und auf zwei Personen aufgeteilt: Per 1. Januar 2019 obliegt die Gesamtleitung über die kulturellen Liegenschaften Catherine Huber. Tino Meier übernimmt die Verantwortung für die Liegenschaften der Kunstmuseen.

Auch im Naturmuseum kam es zu personellen Wechseln: Der Museumstechniker Daniel Schaffner und der Präparator Alfred Fassnacht wurden pensioniert. Die Stelle des Museumstechnikers wurde mit Severin Gehring im März 2018 neu besetzt. Für die Stelle des paläontologischen Präparators wurde die zoologische Präparatorin Claire Gohard eingestellt.

Im Theater Winterthur ging die langjährige Leiterin Finanzen und Personaladministration, Katharina Strasse, frühzeitig in Pension. Sie war über 21 Jahre für das Theater Winterthur tätig. Als Nachfolger wurde Lucrezia Salis verpflichtet.

Städtische Kulturinstitutionen



Kulturzentrum Alte Kaserne

Theater Winterthur

THEATER WINTERTHUR

Das Theater Winterthur zeigt Gastspielproduktionen von nationalem und internationalem Format in allen Sparten der Bühnenkunst. Es ist Koproduzent verschiedener Produktionen in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie dem Kindertanztheater Claudia Corti, dem Musikkollegium Winterthur, dem Opernhaus Zürich, dem Theater Kanton Zürich oder auch mit Konzert Theater Bern. Mit seinen 752 Sitzplätzen und der ca. 350m² grossen Bühne gehört es zu den grösseren Theaterhäusern der Schweiz.

SAISON 17/18

Im eigenen Programm wurden 162 Vorstellungen in den Sparten Musiktheater (32), Tanz/Ballett (21), Schauspiel (43), Kinder- und Jugendtheater (32), Fremdsprachiges Schauspiel (5), Jazz-Matinee (7) und Diverse (12) angeboten.

Der seit sechs Jahren stattfindende Besucherrückgang konnte gestoppt werden: Mit insgesamt 57 302 Eintritten verzeichnete das Theater Winterthur 7954 mehr BesucherInnen als in der vorangehenden Saison 16/17. Dies ist unter anderem auf ausserordentliche Programmangebote zurückzuführen. Zu nennen sind die Eröffnung des schweizweiten Tanzfestivals STEPS und die Zusatzvorstellungen von «Tschick», einer Koproduktion mit dem Theater Kanton Zürich. Auch im Musiktheater konnten wieder mehr Eintritte verzeichnet werden.



Theater Winterthur



Grosser Applaus für «Nussknacker» mit dem Yacobson Ballett St. Petersburg

VERMIETUNGEN

Das Theater wurde während 67 (60) Tagen an externe Veranstalter vermietet, davon an 42 Tagen an lokale Veranstalter wie z.B. an Tanzschulen, die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur, den Internationalen Berufsbildungskongress und verschiedene Hochschulen.

Lokale, kulturelle und gemeinnützige Trägerschaften profitierten von Mietermässigungen und Mieterlassen im Umfang von 162 000 Franken.

Dank eigener Gastronomie kann das Theater Winterthur Vermietungen mit Catering anbieten. Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete das Team der Gastronomie, das insgesamt etwas mehr als 500 Stellenprozente umfasst, mit Bistro, Pausenbar und Caterings erstmals einen Umsatz von einer Million Franken.

AUSGLIEDERUNG UND 40-JAHR-JUBILÄUM

Ende 2018 entschied der Grosse Gemeinderat der Stadt Winterthur über die Ausgliederung des Theater Winterthur aus der Stadtverwaltung und die Überführung in eine gemeinnützige, gemischtwirtschaftliche Aktiengesellschaft. Die entsprechende Theaterverordnung kommt am 24. März 2019 zur Volksabstimmung. Sollte sie angenommen werden, kann die neue Trägerschaft auf die Saison 2019/20 umgesetzt werden – just 40 Jahre nach der Eröffnung des Theaters. Am 5. Oktober 1979 öffnete das Theater Winterthur seine Tore mit der «Zauberflöte» von Mozart. Das 40-Jahr-Jubiläum des Theaters wird 2019 entsprechend gefeiert werden.

Alte Kaserne Kulturzentrum

Die Alte Kaserne ist das Kulturzentrum der Stadt Winterthur. An zentraler Lage bietet das Haus zusammen mit seinem Bistro eine grosse Anzahl unterschiedlich grosser Räume. Die Alte Kaserne ist kultureller und soziokultureller Treffpunkt für die Winterthurer Bevölkerung.

AUSLASTUNG

Die Raumkapazität der Alten Kaserne war 2018 mit 1300 (1400) Einzelveranstaltungen und rund 5000 (3800) Vermietungseinheiten an regelmässige Kursveranstalter und feste Mieter während den 45 Betriebswochen gut ausgelastet.

VERANSTALTUNGEN

Das Team der Alten Kaserne organisierte 86 (100) eigene kulturelle Veranstaltungen und Koproduktionen mit Partnerorganisationen. Besonders erfreulich entwickelte sich das Format «Café des Signes» im Bistro. Der Anlass war in den ersten Jahren vor allem unter den Gehörlosen aus dem Kanton Zürich als Treffpunkt bekannt und äusserst beliebt, denn das Barteam der Alten Kaserne wird an diesen Abenden von einem Team unterstützt, das die Gebärdensprache beherrscht. Nun werden seit einiger Zeit in Winterthur Gebärdensprachkurse angeboten und die Kursteilnehmenden schätzen die Möglichkeit, im «Café des Signes» mit Gehörlosen in Kontakt zu kommen. So erleben die Gäste des «Café des Signes» anregende Abende, an denen intensiv in Laut- und Gebärdensprache kommuniziert wird. Ein weiteres Format, das sechs Mal im Jahr für spannende Abende sorgt, ist das «Comic Labor». Zeichnerinnen und Zeichner kommen ins Bistro, um sich zeichnerisch auf ein Thema einzulassen und sich untereinander auszutauschen. Es gelingt, dass auch Comicinteressierte ohne zeichnerische Berufstätigkeit diesen Stammtisch besuchen, um Tipps und Tricks von Profis kennen zu lernen oder an einem Werkstattgespräch teilzunehmen.



Reges diskutieren in Laut- und Gebärdensprache im «Café des Signes».

BISTRO

Dank dem Take-Away Angebot konnte ein zusätzlicher Kundenstamm aufgebaut werden, der das Angebot von frisch gekochten vegetarischen Menüs zum günstigen Preis sehr schätzt. Damit stieg die Anzahl Mittagessen um 7 %. Der arbeitsintensive Mittagsservice konnte mit der Unterstützung eines Arbeitseinsatzes für junge Erwachsene bewältigt werden.

Während den Fussballweltmeisterschaften wurde die Terrasse über dem Bistro als beliebte Fussballbar mit Live-Übertragung geführt.

Das Cateringangebot im Haus wurde von Veranstaltern während des ganzen Jahres intensiv in Anspruch genommen.



Regina Vetter verrät im «Comic Labor» Tipps und Tricks zum Zeichnen von Portraitkarikaturen.

Städtische Museen und Bauten

LIEGENSCHAFT

Die Infrastruktur der Küche im 4. Stock wurde mit diversen Massnahmen deutlich verbessert. Die Brandmeldeanlage im 3. Stock wurde der aktuellen Nutzungssituation angepasst. Der Einbau der Brandabschottungen konnte, gemäss den Auflagen der Feuerpolizei, in den Wintermonaten 2018/2019 fertiggestellt werden. Um dem Bedarf an Stauraum für Cateringmaterial und Seminartechnik nachzukommen, wurde die Raumaufteilung im 3. Stock optimiert.

VERANSTALTUNGSREIHEN

- 20x «Frühschicht», Lesung mit Manfred Heinrich und einem Gast
- 10x «Comics, Cartoons & Karikaturen», Ausstellungsreihe im Bistro
- 9x «Bistro International», Sprachentisch in Zusammenarbeit mit dem Interkulturellen Forum
- 6x «Wissenschaft um 11», Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
- 6x «Kochen und Essen», fremdländische Kochrezepte ausprobieren
- 6x «Musica Mundo», Konzertreihe im Bistro
- 6x «Comic Labor», Zeichnerstammtisch mit dem Verein Comic Panel Winterthur und Gästen
- 5x «Celtic Concerts & Sessions», Konzertreihe in Koproduktion mit dem gleichnamigen Verein
- 4x «Café des Signes», Treffpunkt für Gehörlose und Hörende in Zusammenarbeit mit Sichtbar Gehörlose
- 3x «Nora & The Gang», offene Bühne mit der Theatergruppe Freie Szene Winterthur
- 2x «Familienprogramm» mit den Partnerorganisationen Radio Stadtfilter und Musikfestwochen

EINZELVERANSTALTUNGEN

- «Comic Slam»: Zeichenwettbewerb, bei dem neun Zeichnerinnen und Zeichner gegeneinander antreten
- «24 Stunden Comic»: 60 Zeichnerinnen und Zeichner kreieren in 24 Stunden einen 24-seitigen Comic
- «augenauf! das festival»: Theater Marabu aus Bonn spielt «Griff der Unsichtbare»
- «Spieltag Winterthur»: Spielnachmittag in Zusammenarbeit mit den fremdsprachigen Spielgruppen
- «Kleinkunstrallye»: Zwischenhalt in der Alten Kaserne mit einem Beitrag der Improtheatergruppe
- «Tag der Völker»: Fest in Zusammenarbeit mit dem Interkulturellen Forum und Vereinen
- «Edition Unik Café»: Autorenlesung zu biografischem Schreiben



Spiel mit! In der Alten Kaserne wurden am ersten «Spieltag Winterthur» Brettspiele für die ganze Familie angeboten.



Dauerausstellung Naturmuseum Winterthur

Naturmuseum

Das Naturmuseum Winterthur vermittelt vielfältige Themen in den Bereichen Tiere und Pflanzen, Fossilien, Gesteine und Mineralien sowie Anthropologie. Zusätzlich pflegt und dokumentiert das Naturmuseum die naturwissenschaftliche und ethnografische Sammlung von Winterthur.

AUSSTELLUNGEN

Im Jahr 2018 verzeichnete das Naturmuseum 33 065 (29 081) Eintritte, 2433 (2154) davon waren Schülerinnen und Schüler.

Das Kerala Kindermuseum wurde von 12 072 (11 413) Kindern besucht.

Bis im März zeigte das Naturmuseum die Wechselausstellung «Baumeister Biber». Im April folgte die Ausstellung «Wild auf Wald».

Im September 2018 eröffnete die Eigenproduktion «Eichhörnchen» als Wechselausstellung und lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher ins Museum. Im Zusammenhang mit der Website winterthur.stadtwildtiere.ch startete die «Aktion Eichhörnchen». Die Ergebnisse der Eichhörnchenmeldungen wurden in der Ausstellung präsentiert.

Im Naturfundbüro können Fundstücke gesammelt, verglichen und bestimmt werden. 2018 wurden 111 (67) Objekte im Naturfundbüro abgegeben. 51 (28) Objekte wurden in die Sammlung integriert.



Wechselausstellung «Eichhörnchen»



Dauerausstellung

VERANSTALTUNGEN

Am Internationalen Museumstag (Festival der Natur) stellte das Museum das Thema «Wald» in den Mittelpunkt. Es konnten Fundstücke aus dem Wald im Naturmuseum vorbeigebracht werden, welche von Fachpersonen bestimmt wurden. Der traditionelle «Bestimmungstag» wurde in diesem Jahr unter dem Namen «Naturfundbüro Spezial» vier Mal mit verschiedenen Themen durchgeführt. Mit dem Format «Naturfundbüro unterwegs» besuchten die Kuratorinnen der Erdwissenschaften und der Biologie neun Mal die Quartierbibliotheken und zeigten Fundstücke. Im Zusammenhang mit der Ausstellung «Eichhörnchen» führte das Museum zwei Fotosafaris durch.

Bestehende Veranstaltungsprogramme wie Museumsvorträge, Führungen für Menschen mit Demenz, Kindergeburtstage, allgemeine Führungen, Museumskonzerte und Familienparcours konnten mit guten Besucherzahlen durchgeführt werden. In den Sport-, Frühlings- und Herbstferien fanden Ferienwerkstätten statt. Der Tablet-Rundgang «Harry Hammer» wurde rund 250 (300) Mal fertiggespielt.

SCHULSAMMLUNGEN

Im Jahr 2018 unterstützte das Naturmuseum das Departement Schule und Sport mit grossem Aufwand im Umgang mit arsenbelasteten Präparaten. Gut 1000 Objekte wurden von Schulen abgegeben und durch das Naturmuseum gesichtet. Das Naturmuseum organisierte die Neuverteilung und die Entsorgung der Präparate und beriet Lehrerinnen und Lehrer im Umgang mit den Objekten.

KOOPERATIONEN UND WEITERE DIENSTLEISTUNGEN

- Departement Schule und Sport, Dermoplastiken Schule
- Zoologisches Museum der Universität Zürich, Zoologisches Präparatorium
- Naturmuseum Olten, «Baumeister Biber» und «Grimms Tierleben»
- Naturmuseum Thurgau und Naturmuseum St. Gallen, «Grimms Tierleben»
- Naturama Aargau, «Wild auf Wald»
- Bündner Naturmuseum und Naturhistorisches Museum Basel, Ausleihe Eichhörnchen
- Kunstmuseum Winterthur, Internationaler Museumstag
- Münzkabinett Winterthur, Ausstellungstexte
- Biberfachstelle Kanton Zürich, «Baumeister Biber»
- Waldschule Winterthur, LehrerInnenausbildung und Ferienprogramm
- Sammlung Winterthur, Führung «Alle Vögel sind schon da»
- Zürcher Hochschule der Künste ZhdK, Museumskonzert
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Ausleihe für Prüfungen
- Stadtgrün Winterthur, NaturGartenStadt Winterthur
- Verein StadtNatur Zürich, StadtWildTiere
- 9 (11) Ausleihen von insgesamt 45 (48) Einzelobjekten
- 111 (67) Bestimmungen von Objekten
- Sichtung von Präparaten in Winterthurer Schulhäusern und Beratung

WECHSELAUSSTELLUNGEN

- «Baumeister Biber» bis 18. März 2018
- «Wild auf Wald» von 8. April bis 26. August 2018
- «Eichhörnchen» ab 23. September 2018

VORTRÄGE, FÜHRUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

- 10 (11) Museumsvorträge mit durchschnittlich 38 (38) Gästen
- 11 (15) Sonderführungen mit Demenzpatienten und anderen Beeinträchtigten
- 17 (27) Kindergeburtstage
- 2 Vernissagen
- 16 (20) Führungen in der Ausstellung zu versch. Themen
- 27 (21) spezifische Veranstaltungen
- 3 Ferienwerkstätten in den Schulferien

Gewerbemuseum

Das Gewerbemuseum inszeniert Ausstellungen an den Schnittstellen von Design, Kunst und Alltagskultur. Das Haus stellt Fragen, präsentiert überraschende und sinnliche Einblicke in aktuelle Themen und bietet einen breiten Zugang in die Welt der Materialien.

BESUCHERZAHLEN 2018

2018 verzeichnete das Gewerbemuseum 25 109 (21 137) Museumseintritte, davon 4955 (3494) Schülerinnen und Schüler. Es fanden 69 (60) Führungen, 27 (57) Veranstaltungen und 114 (100) Schulklassen-Workshops statt. 149 (95) Schulklassen besuchten das Museum selbständig.

Das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm war 2018 erfolgreich und die Besucherzahlen konnten trotz aussergewöhnlich heissem Sommer mit 4000 Mehreintritten gesteigert werden. Auch die Medienpräsenz war mit ausführlichen und viel beachteten Beiträgen in wichtigen Print-, TV-, Radio- und anderen Online-Formaten hoch und sehr vielfältig. Die Aktivitäten des Gewerbemuseums in den sozialen Medien wurden mit einem Instagram-Account erweitert.

KOOPERATIONEN

Das Gewerbemuseum pflegt die Kooperationen im In- und Ausland proaktiv und erweitert sie laufend mit neuen Partnerschaften. 2018 waren Gramazio Kohler Research/ETH Zürich, das mudac in Lausanne, das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, das Vitra Design Museum sowie das Kunstgewerbemuseum Berlin wichtige Partner. Auch das Migros-Kulturprozent und die IKEA Stiftung Schweiz traten als Projektpartner in Erscheinung. Zudem wurden die erfolgreichen Workshops aus der Zusammenarbeit von Museums- und Theaterpädagogik mit ihrem interdisziplinären Vermittlungskonzept fortgesetzt.

AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Im Winter 2017/18 zeigte das Gewerbemuseum die Ausstellung «Cupboard Love - der Schrank, die Dinge und wir», welche sich den facettenreichen Eigenschaften eines verkannten Möbelstücks aus der Perspektive von Design, zeitgenössischer Kunst, Film und Kulturgeschichte widmete. Die überraschende Ausstellung fand zusammen mit dem vielseitigen Rahmenprogramm grossen Anklang.

Es folgte die viel beachtete Schau «Hello, Robot. Design zwischen Mensch und Maschine», die in Kooperation mit dem Vitra Design Museum, dem MAK Wien und dem Design museum Gent entstand und zum ersten Mal in der Schweiz gezeigt wurde. Die Ausstellung untersuchte mit mehr als 200 Exponaten den aktuellen und vielgestaltigen Boom der Robotik. Zugleich weitete sie den Blick für ethische, soziale und politische Fragen.

Die multimediale Ausstellung im Forum «Times of Waste - was übrig bleibt» verfolgte die Transportwege und Recyclingrouten eines Smartphones und seiner Bestandteile. Die dabei aufgezeigten lokalen wie globalen Herausforderungen führten zu Fragen nach Handlungsmöglichkeiten in Zeiten des Elektroschrotts.

Im Herbst folgte die aufsehenerregende Installation eines Forschungsdemonstrators auf dem Kirchplatz. Gramazio Kohler Research der ETH Zürich demonstrierte mit «Rock Print Pavillon - Ein Roboter baut für Menschen» die transformierende Kraft digitaler Bauprozesse. Er überführte mit einer robotisch gelegten Schnur einen Haufen Schotter in einen Pavillon.



Ausstellung «Cupboard Love» (Foto: Bernd Grundmann)

Im November wurde das Gewerbemuseum erneut ein gut besuchter Satellit der «Designgut». Anfang Dezember sorgte die Eröffnung der Ausstellung «Food Revolution 5.0» für viel Aufmerksamkeit. Auch sie widmete sich aktuellen Fragen unserer Zeit: Wie sieht die Ernährung der Zukunft aus? Werden wir In-vitro-Fleisch essen, Gemüse in Indoor-Farmen züchten oder Algenproteine und Mehlwürmer geniessen? 50 internationale Designer zeigten Konzepte zum globalen Ernährungssystem von morgen.

2018 fand zudem die Ausstellung «Plot in Plastilin» auf ihrer Reise durch Europa unter dem Namen «Histoires à modeler» im mudac in Lausanne grossen Anklang.



Ausstellung «Hello Robot» (Foto: Michael Lio)

MATERIAL-ARCHIV, MUSTER- UND SCHAUSAMMLUNG

Mehrere Sonderpräsentationen ergänzten die Schausammlung des Material-Archivs: Anfang 2018 beispielsweise die Forum-Ausstellung «Material als Entwurfsgrundlage», eine Zusammenarbeit mit der Hochschule für Kunst und Design Luzern. Die Präsentation «Wenn Roboter bauen» im Material-Archiv ergänzte wiederum die Ausstellung «Hello, Robot» und zeigte die Produktion von komplexen Klinkerfassaden mittels Robotern. Sie entstand in Kooperation mit der Firma Keller Systeme AG und ROB Technologies AG. Zudem wurde das Thema Recycling im Zusammenhang mit der Ausstellung «Times of Waste - was übrig bleibt» materialübergreifend aufgearbeitet und mit neuen Unterlagen für Lehrpersonen erweitert.

PROGRAMM UND VERANSTALTUNGEN

- «Cupboard Love. Der Schrank, die Dinge und wir», 3. Dezember 2017 - 22. April 2018
- «Hello, Robot. Design zwischen Mensch und Maschine», 27. Mai - 4. November 2018
- «Times of Waste - was übrig bleibt», 21. September 2018 - 17. März 2019
- «Food Revolution 5.0. Gestaltung für die Gesellschaft von morgen», 2. Dezember 2018 - 28. April 2019
- Baustelle für alle, Workshop für Kinder und Erwachsene, 24. - 28. April 2018
- Sonderpräsentation: «Material als Entwurfsgrundlage», 9. Februar - 8. April 2018
- Sonderpräsentation: «Wenn Roboter bauen», 27. Mai - 28. Oktober 2018
- Sonderpräsentation auf dem Kirchplatz: «Rock Print Pavillon», 4. Oktober - 4. November 2018
- «Designgut», 1. - 4. November 2018

Uhrenmuseum Winterthur

Die Sammlung des Uhrenmuseums Winterthur ist von Weltrang und lädt ein zu einer Zeitreise: von frühen Instrumenten zur Himmelsbeobachtung, Sonnen- und Sanduhren, Räder- und Prunkuhren bis hin zu Taschenuhren und elektrischen Zeitmessern.

AKTIVITÄTEN DES UHREMUSEUM WINTERTHUR

2018 besuchten 4609 (4548) Personen das Uhrenmuseum Winterthur, davon 412 (326) Schülerinnen und Schüler. Neben den in den Stadtführungen integrierten Besichtigungen der Sammlung (578 (686) Personen) wurden 32 (22) Führungen durchgeführt. 130 (254) Teilnehmende besuchten die Veranstaltungen und es fanden 12 (7) Workshops statt.

2018 wurde für das Uhrenmuseum Winterthur eine neue Website gestaltet, die sich an diejenige des Gewerbemuseums Winterthur anlehnt. Der neue Auftritt findet grossen Anklang, steigert die Visibilität und eröffnet dem Museum neue Möglichkeiten der digitalen Kommunikation. Die Reihe «Gastspiel» mit der Präsentation aussergewöhnlicher Exponate und die Reihe «Museum am Mittag» erfreuten sich auch wegen der anregenden Fachgespräche wachsender Beliebtheit.

Im Bereich der Sammlung Konrad Kellenberger wurden alle Legenden und Ausstellungstexte ergänzt und erneuert. Zudem wurden neue Ausstellungsstücke inszeniert. Das Uhrenmuseum zeigt mit einer grossen Nischenvitrine zum Thema Zeitmessung in der Schifffahrt die Marinechronometer und Beobachtungsuhr aus dem Nachlass Christian (Kriss) Reinhart.

2018 wurden mehrere Exponate restauriert, unter anderem eine grosse astronomische Berner-Pendule (ca. 1780). Zudem konnte die Restsammlung des Swiss Science Center Technorama zu einem Freundschaftspreis übernommen werden. Der Gönnerverein erhielt qualitätsvolle Schenkungen. Mehrere Sammlungsstücke konnten an Kooperationspartner wie das Neue Museum in Biel (NMB) ausgeliehen werden.

Münzkabinett

Das «Münzkabinett» ist eine Münz- und eine Antikensammlung im Eigentum der Stadt Winterthur. Die numismatische Sammlung umfasst über 55 000 Stücke. Dazu kommen Banknoten, Gipsabdrücke, eine Bibliothek und eine Antikensammlung mit etwa 1600 Objekten. Das Münzkabinett veranstaltet in seinen Räumlichkeiten in der Villa Bühler Wechsellausstellungen und bietet zahlreiche Vermittlungsaktivitäten an.

UMBAU VILLA BÜHLER/UMZUG DES MÜNZKABINETTS

2018 war ein Jahr mit stark beschränkter Aktivitäten. Grund dafür war der temporäre Umzug aus der Villa Bühler wegen einer umfassenden Renovation. Die Ausstellung war während sieben Monaten geschlossen, da der Umzug aus bautechnischen Gründen zweimal verschoben werden musste. Die Ausstellungen und Veranstaltungen des Münzkabinetts zogen 2524 Besucherinnen und Besucher an, aufgrund der Bautätigkeiten deutlich weniger als im Vorjahr (3441). Trotzdem fanden insgesamt 24 Führungen und Veranstaltungen statt. Auch das Angebot der Museumspädagogik war betroffen: In 40 (51) Workshops besuchten aber dennoch 866 (993) Schülerinnen und Schüler das Münzkabinett. Der Umzug fand Ende September statt. Dabei wurden etwa 150 000 Objekte, vor allem Bücher und Gipsabgüsse, eingepackt und transportiert. Dank guter Vorbereitung, professioneller Hilfe und dem grossen Einsatz des Teams ging alles reibungslos über die Bühne.

AUSSTELLUNGEN, VERANSTALTUNGEN, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die erfolgreiche Ausstellung «Geld+Kirche» schloss am 15. April 2018 mit einer Finissage. Am 16. Mai 2018 nutzte die Kulturlobby Winterthur die Gelegenheit, ihre Jahresversammlung im Münzkabinett abzuhalten. Danach begann die intensive Phase der Umzugsvorbereitungen. Im Juli fand, bereits am neuen Ort im Museumsgebäude, ein Konzert im Rahmen der Winterthurer Museumskonzerte statt. Nach einer längeren umzugsbedingten Pause eröffnete das Münzkabinett am 16. November 2018 am neuen Ort mit der Ausstellung «Exil». Der Winterthurer Museumsbestimmungstag fand am 24. November 2018 turnusgemäss wieder im Münzkabinett statt. Der Facebook-Auftritt des Museums wurde regelmässig bespielt und erreicht ein internationales Publikum.

BIBLIOTHEK UND SAMMLUNG

Die Bibliothek wuchs um 414 (480) Einheiten. 865 (896) neue Katalogisate wurden im Bibliothekssystem erfasst; dazu zählen auch 359 (416) Einzelaufnahmen von Aufsätzen. Die Sammlungen zur Münz- und Geldgeschichte wuchsen vor allem um Ankäufe. Der wichtigste betraf Münzen aus der Sammlung Kunzmann, deren zweiter Teil im Oktober 2018 an einer Auktion aufgelöst wurde.



Finissage der Ausstellung «Geld+Kirche»: Schatzsuche bei der Museumspädagogin Salome Landa. (Foto: Thomas Ernst)



Finissage der Ausstellung «Geld+Kirche»: Die Gilde Gutenberg aus Maur druckt einen Ablassbrief für die Besucher. (Foto: Thomas Ernst)

DIENSTLEISTUNGEN, FORSCHUNG

Das Münzkabinett bearbeitet im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags mit der Kantonsarchäologie Münzfunde aus dem Kanton Zürich. Dafür wurden 720 (1069) bezahlte Arbeitsstunden geleistet. Es erscheinen dazu zwei wissenschaftliche Publikationen. Die beiden Kuratoren des Museums beantworteten 18 (31) Anfragen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Schweiz, Deutschland, Frankreich und Grossbritannien. An Tagungen im In- und Ausland wurde das schweizerische und internationale Netzwerk des Museums gepflegt und ausgebaut.

Städtische Bauten

VILLA FLORA

Per 1. September 2018 ist die Villa Flora im Besitz des Kantons Zürich, welcher sie im Baurecht an die Stadt Winterthur übergab. Neben dem Kunstmuseum beim Stadthaus und dem Reinhart am Stadtgarten wird die Villa Flora zum dritten Museumsstandort des Kunst Museums Winterthur. Im Herbst 2018 startete die Vorprojektphase ihrer Sanierung und Erweiterung.

SCHLOSS HEGI UND MÖRSBURG

Seit 2016 wird das Schloss Hegi durch den Verein «Schloss Hegi» und das Schloss Mörsburg durch die «Schlosshalden GmbH» betrieben.

Über die Aktivitäten des Vereins «Schloss Hegi» informiert die Webseite schlosshegi.ch.

Weitere Informationen zur Mörsburg finden sich unter schlosshalde-winterthur.ch.

Subventionierte Institutionen



*Fotomuseum Winterthur, Installationsansicht
«25 Jahre! Gemeinsam Geschichte(n) schreiben» (Foto: Benedikt Redmann)*

Subventions- beiträge

Die Subventionsbeiträge für Winterthurer Kulturinstitutionen sind ein wichtiger Teilbereich der städtischen Kulturförderung. Grundsätzlich werden Subventionsverträge mit jenen kulturellen Einrichtungen abgeschlossen, die einen festen betrieblichen Anteil ausweisen, Arbeitgeber oder Arbeitgeberinnen sind und deshalb eine mehrjährige Planungssicherheit benötigen. Sie sind an eine Leistungsvereinbarung gekoppelt. Die Verträge sind mit einer Laufzeit von vier Jahren befristet. Ausgenommen davon sind die unbefristeten Verträge mit dem Kunstverein (Kunst Museum Winterthur), dem Musikkollegium und dem Technorama.

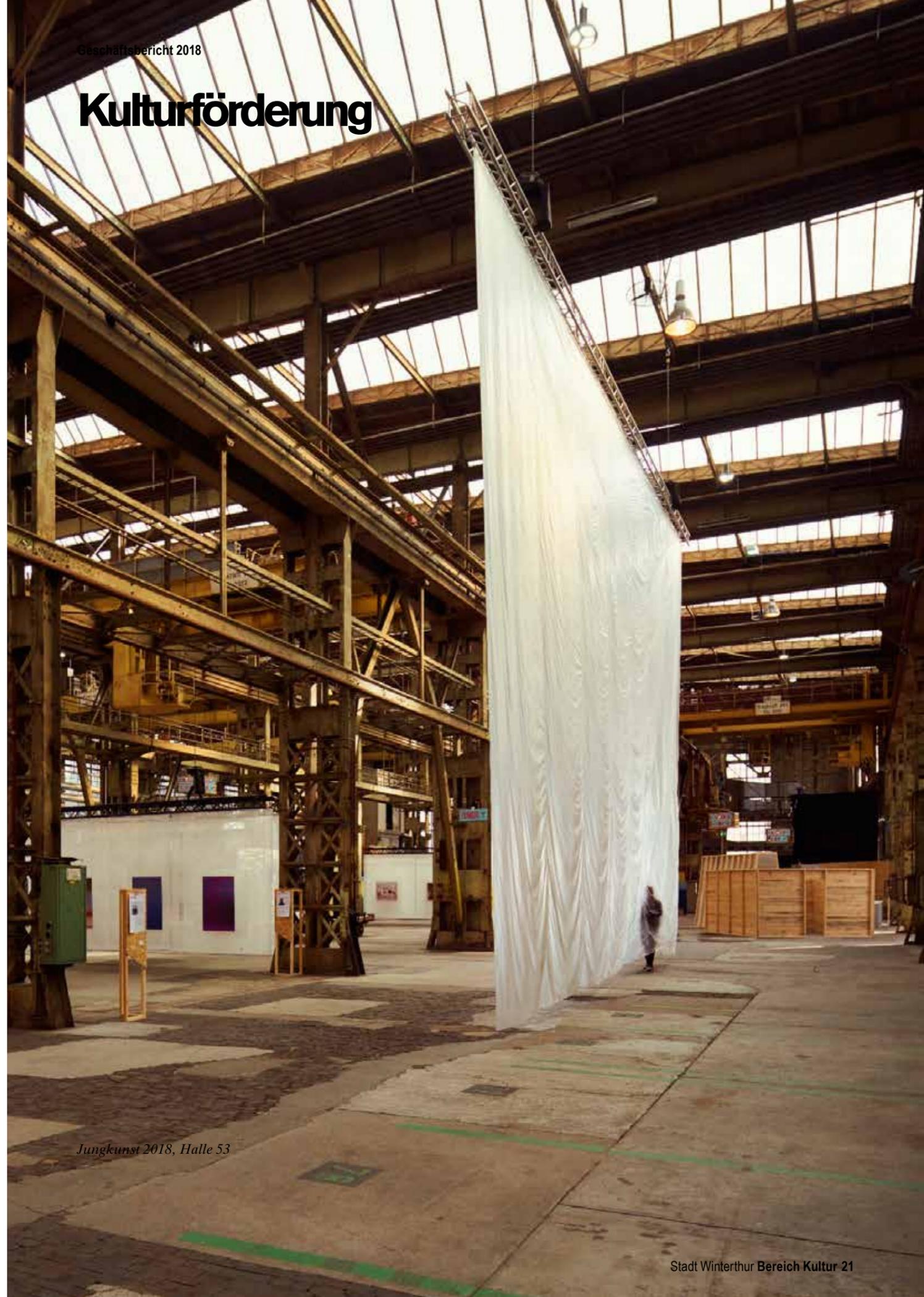
Die Beiträge an Winterthurer Institutionen im Jahr 2018 finden sich in der Tabelle im Anhang.

Über die Aktivitäten und Finanzen der subventionierten Institutionen geben deren eigene Jahresberichte Auskunft.



Musikkollegium Winterthur

Kulturförderung



Jungkunst 2018, Halle 53

Projektbezogene Kulturförderung

Die Stadt Winterthur unterstützt Projekte und Vorhaben in den Sparten Theater/Tanz, Literatur, Bildende Kunst, Musik und punktuell auch Film mit projektbezogenen Beiträgen.

Die geltenden Rahmenbedingungen, Prozesse und Kriterien der projektbezogenen Kulturförderung sind auf der Webseite des Bereichs Kultur nachzulesen.

GREMIEN

Der Bereich Kultur arbeitet in der projektbezogenen Förderung eng mit Fachgremien zusammen. Bei der Vergabe von Beiträgen an literarische Publikationen wird der Bereich Kultur von der Literaturkommission beraten. Produktionsgesuche in der Sparte Musik werden seit dem 1. Januar 2017 durch die Fachgruppe Musik beurteilt. In den Sparten Theater und Tanz kann der Bereich Kultur bei Bedarf auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten zurückgreifen, welches ihn bei seinen Entscheidungen berät. Die Behandlung der übrigen Gesuche erfolgt durch den Bereich Kultur.

LITERATURKOMMISSION

Michael Künzle
Nicole Kurmann
Helmut Dworschak
Angelika Maass
Denise Sorba-Mosimann
Wolfgang Vogel

FACHGRUPPE MUSIK

Nicole Kurmann
Lars Schmid
Valentin Gloor
Burkhard Kinzler
Yvonne Dünki
Simone Keller

NETZWERK THEATER/TANZ

Judith Rohrbach
Ingrid Fäh
Jordi Vilardaga
Paul Steinmann
Nadine Schwarz
Andrea Schläfli

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Franziska Gabriel

BEITRÄGE 2018

Alle Beiträge im Rahmen der projektbezogenen Kulturförderung sind auf Seite 39-45 aufgeführt.



Workshop im Rahmen von «OHRZU», Filmfestival für Gehörlose und Hörende

Auszeichnungen

KULTURPREIS DER STADT WINTERTHUR

Der Kulturpreis der Stadt Winterthur wird jährlich vom Stadtrat an Personen oder Institutionen verliehen, die sich im kulturellen Bereich der Stadt Winterthur besonders verdient gemacht haben. Der Preis ist mit 10 000 Franken dotiert. Die Verleihung fand zusammen mit der Vergabe des Förderpreises am 11. Dezember 2018 im Kunst Museum Winterthur beim Stadthaus statt.

Der Kulturpreis 2018 wurde an Maja von Meiss verliehen. Als Kuratorin und Gesamtleiterin des Kulturorts Weiertal ist Maja von Meiss eine zentrale Figur der Winterthurer Kunstszene. Auf ihrem Landgut und dem dazugehörigen weitläufigen Garten im Weiertal wurden bisher 66 zeitgenössische Kunstaussstellungen gezeigt. Alle zwei Jahre findet eine Biennale statt, die national beachtet wird. Ein breites Rahmenprogramm mit Führungen, Lesungen, Konzerten und Diskussionsforen sowie die Herausgabe eines Ausstellungskataloges begleiten die Ausstellungen. Die Veranstaltungen dienen dem zentralen Anliegen von Maja von Meiss, zum Verständnis des plastischen Kunstschaffens beizutragen.



Kulturpreisträgerin Maja von Meiss

FÖRDERPREIS DER STADT WINTERTHUR

Der Förderpreis 2018 der Stadt Winterthur wird jährlich öffentlich ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind Personen bis zum vollendeten 35. Altersjahr, die seit mindestens drei Jahren ununterbrochen in der Stadt Winterthur wohnen oder durch ihre künstlerische Arbeit mit dem Kulturleben in der Stadt Winterthur in besonderer Beziehung stehen. Für den Förderpreis 2018 hatten sich achtzehn Kulturschaffende aus verschiedenen Kultursparten beworben.

Den mit 10 000 Franken dotierten Förderpreis erhielt 2018 die Illustratorin Sarah Gasser (*1987). Sie absolvierte den einjährigen Vorkurs an der Zürcher Hochschule der Künste und studierte anschliessend visuelle Kommunikation an der Kunsthochschule Luzern. Seit 2013 lebt und arbeitet Sarah Gasser als selbstständige Illustratorin in Winterthur. Ihre künstlerischen Arbeiten bewegen sich zwischen Comic, angewandter Illustration im Editorialbereich, freien Zeichnungen, Stop-Motion-Animationen bis hin zu ihren typischen installativen Papierobjekten. Sie hat unter anderem das Jubiläumspaket der Alten Kaserne gestaltet, war am Jubiläumsprojekt «stattPlan» von «Winterthur 750» beteiligt und ist Mitbegründerin des Vereins Comic Panel Winterthur.



Förderpreisträgerin Sarah Gasser in ihrem Atelier
(Foto: Enzo Lopardo)

KURZFILMPREIS DER STADT WINTERTHUR

Der elfte Winterthurer Kurzfilmpreis wurde dem Filmschaffenden Claudius Gentinetta für seinen Film «Selfies» verliehen. Der Preis ist mit 12 000 Franken dotiert. Claudius Gentinetta, geboren 1968 in Luzern, absolvierte seine Ausbildung in Grafik und Animation in Luzern, Liverpool und Kassel. Er lebt als Trickfilmer und Comiczeichner in Zürich. In «Selfies» arrangierte der Filmemacher in einem Feuerwerk von digitalen Selbstportraits hunderte von idyllischen, peinlichen und schrecklich verstörenden Selfies zu einer einzigartigen Kurzfilmkomposition.



Filmstill aus «Selfies» von Claudius Gentinetta

Die Ausschreibung und Jurierung des Winterthurer Kurzfilmpreises erfolgte in Zusammenarbeit mit den «Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur» und fand im Rahmen ihres Schweizer Wettbewerbs statt. Bewerben konnten sich Autorinnen und Autoren sowie Produzentinnen und Produzenten aus dem Kanton Zürich.

Der Kurzfilmpreis der Stadt Winterthur wurde Claudius Gentinetta anlässlich der Cadrage vom 13. November 2018 im Stall 6 in Zürich überreicht. Ebenfalls verliehen wurden die Preise der kantonalen Zürcher Filmstiftung und die Filmpreise der Stadt Zürich. Aufgrund der Reorganisation der Filmpreise im Kanton Zürich fand die Cadrage 2018 zum letzten Mal statt. Entsprechend war 2018 auch die letzte Übergabe des Winterthurer Kurzfilmpreises in diesem Rahmen.

Atelierstipendien

BERLIN

Zusammen mit den Städten Thun und St. Gallen sowie dem Kanton Bern betreibt die Stadt Winterthur ein Atelier in Berlin. Für Winterthurer Kulturschaffende wird das Atelier alle zwei Jahre für einen 6-monatigen Aufenthalt ausgeschrieben. Im Zeitraum von Februar bis Juli 2018 weilte die Bildende Künstlerin Katharina Henking (*1957) im Berliner Atelier.

Nebst der künstlerischen Arbeit beschäftigte Katharina Henking die Frage, wie sich der Überfluss an Zeit auf die Kreativität und das viele Alleinsein auf das allgemeine Befinden auswirkt und ob eine andere Umgebung innere



Katharina Henking, Installation im Berliner Atelier, 2018



Katharina Henking, Dormiens Natura, 2018

Strukturen aufzubrechen vermag und zu neuen Aspekten im künstlerischen Schaffen führt. Die Erfahrung zeigte, dass ein neuer Ort nicht zwangsläufig neue künstlerischen Inhalte hervorbringt, jedoch das uneingeschränkte Zeit- und Musse-Haben die Möglichkeit bietet, das mediale Spektrum zu erweitern. So erkundigte Katharina Henking sehr bald mit der Handy-Kamera ihre neue Heimat und zog die Kreise über die sechs Monate stets weiter. Zum Schluss ihres Aufenthaltes fand sie zu einer analogen Technik, wie sie mit dieser Fülle an digitalem Fotomaterial verfahren soll, um es künstlerisch zu verwerten. Parallel entstanden Zeichnungen sowie verschiedene Mobiles aus gefundenem Material, die einen Ausgangspunkt bildeten für neue räumliche Installationen.

KAIRO

Als Mitglied der Städtekonferenz Kultur (SKK) kann die Stadt Winterthur periodisch ein Atelier in Kairo mit Winterthurer Kulturschaffenden belegen. Von Februar bis Juli 2018 weilte Jürgen Baumann (*1988) im Atelier in Kairo.

Eingetaucht in vermeintliches Chaos und von den westlichen abweichenden Ordnungsstrukturen, setzte sich Jürgen Baumann in Kairo mit Narrativen der abendländischen Kulturgeschichte auseinander. Entstanden sind Zeichnungen, die auf den ersten Blick wie Stiche anmuten, auf den zweiten wie Durchstiche in scheinbar feste Gefüge.



Jürgen Baumann, *Der König ist tot*, 2018

MEET THE ARTIST

Die Winterthurer Stipendiaten berichteten jeweils im Anschluss an ihre Atelieraufenthalte im Rahmen eines «Meet the Artist»-Abends in der Villa Sträuli von ihren Erfahrungen. Mehr Informationen dazu finden sich unter villastraeuli.ch/de/veranstaltungsreihen.

Kulturvermittlung



«Alle Tassen im Schrank», *Gewerbemuseum Winterthur*
(Foto: Kathrin Keller)

Museumspädagogik

In den Museen, Ausstellungen und auf den Stadtrundgängen begegnen die Kinder und Jugendliche unterschiedlichsten Welten. Sie beobachten, vergleichen, besprechen die Exponate, sie lernen die Welt kennen, wie sie einmal war, die sie umgibt und in der sie leben möchten. Sie reflektieren sich selbst und entwickeln Meinungen und Haltungen. Die Kulturvermittlung begleitet die jungen Menschen und eröffnet den Blick auf das Feine, Schöne, Unbekannte, auf Kurioses und Spektakuläres.

NUTZUNG DES MUSEUMS-PÄDAGOGISCHEN ANGEBOTS

2018 nahmen insgesamt 12 639 Kinder und Jugendliche an den 711 Workshops in Winterthurer Museen teil. 561 Workshops wurden von Winterthurer Kindergarten- und Schulklassen besucht (insgesamt 10 501 Schülerinnen und Schüler). 2288 Kinder und Jugendliche kamen von ausserhalb der Stadt sowie aus privaten oder kantonalen Schulen in Winterthur.

Für Lehrpersonen wurden 12 Einführungsveranstaltungen in die Wechselausstellungen sowie Weiterbildungen durchgeführt, die von 89 Lehrpersonen besucht wurden. Dabei erhielten die Lehrpersonen Einblick in die aktuellen Ausstellungen und in das museumspädagogische Angebot. Bei den Weiterbildungen, die in Zusammenarbeit mit dem Makerspace der Winterthurer Bibliotheken und der Waldschule stattfanden, vertieften Lehrpersonen ihr Wissen.



«Vertrauen Sie Robotern?», Gewerbemuseum Winterthur (Foto: Kathrin Keller)

KOOPERATIONEN UND PROJEKTE

Im Jahr 2018 führte die städtische Museumspädagogik in Kooperation mit «schule&kultur» der Bildungsdirektion des Kantons Zürich die Workshops «A wie Atelier» weiter. Sie fanden in den Ateliers der Winterthurer Künstlerinnen und Künstler Manuel Bauer, Theres Liechti, Erwin Schatzmann und Olga Titus statt. Das städtische Angebot im Atelier des Künstlers Valentin Magaro ergänzte das Angebot. Dabei erfuhren Schülerinnen und Schüler das künstlerische Schaffen und erprobten das eigene kreative Tun. Begleitet wurden die Atelierbesuche von Kunstvermittlerinnen.

Weiterhin wurde die Zusammenarbeit mit dem Musikkollegium gepflegt. Das Angebot «Allerneuste Geschichten für Aug und Ohr» fand in diesem Jahr im Kunst Museum Winterthur am Stadtgarten statt. Der Verein Frauenstadtrundgang Winterthur führte rund 15 Klassen durch die Stadt.

Der Kunstspaziergang am Sonntag, ein ergänzendes Angebot der Museumspädagogik im Freizeitbereich, wurde in wechselnden Institutionen durchgeführt.



«Ein Blumenmärchen», Villa Flora (Foto: Franziska Dusek)

PROGRAMM

Das gesamte Programm der Museumspädagogik ist auf stadt.winterthur.ch/museumspaedagogik abrufbar. Zweimal jährlich erscheint die Broschüre mit dem museumspädagogischen Angebot, die an Lehrpersonen versandt wird. Das Gesamtangebot der Museumspädagogik umfasst rund 120 Workshops und Führungen.

Insgesamt wurden 2018 rund 20 neue Angebote zu den Wechselausstellungen erarbeitet. In der Museumspädagogik sind zehn Museumspädagoginnen und -pädagogen tätig. Das Team ergänzen Kulturvermittlerinnen und -vermittler aus den Institutionen und freischaffende Künstlerinnen und Künstler. Detaillierte Zahlen zur Nutzung des Angebots befinden sich im Anhang.

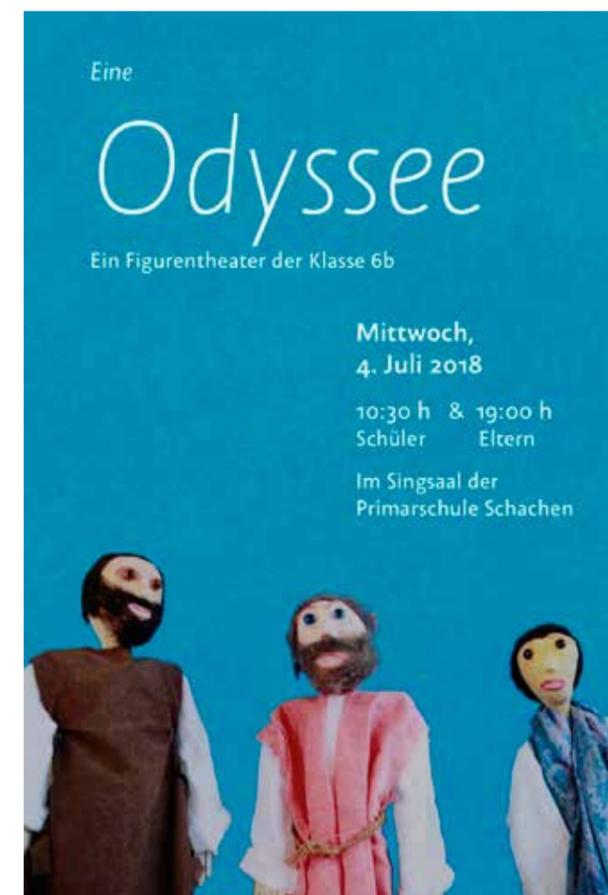
Theaterpädagogik

Gemeinsam Geschichten erzählen. Sich verwandeln und in Figuren schlüpfen. Im Scheinwerferlicht auf der Bühne vor einem Publikum spielen. Solche Erfahrungen durften auch 2018 zahlreiche Kinder der Volksschule Winterthur, vom Kindergarten bis zum 10. Schuljahr, machen.

NUTZUNG DES THEATER-PÄDAGOGISCHEN ANGEBOTS

Im Jahr 2018 standen bei der Theaterpädagogik der Stadt Winterthur 14 Workshops im Angebot. Gebucht wurden 99 (104) Workshops, in denen 2053 (1982) Schülerinnen und Schüler sich spielerisch und forschend mit Theater und Tanz auseinandersetzten. 313 Kinder standen bei 15 Schultheaterprojekten auf der Bühne. Die Lehrpersonen wurden bei diesen Projekten von erfahrenen theaterpädagogischen Fachleuten begleitet und unterstützt.

Im Jahr 2018 profitierten insgesamt 2053 (1982) Schüler und Schülerinnen und 138 Lehrpersonen in 637 Lektionen von den theaterpädagogischen Angeboten.



Einladungsflyer des Schultheaterprojektes «Odyssee», 6. Klasse, Primarschule Schachen, 2018
Projektleitung und Flyer: Christoph Rottmeier

BEWÄHRTE UND NEUE WORKSHOPANGEBOTE
Workshops, welche eine grosse Nachfrage erfuhren, wurden im Programm belassen. So zum Beispiel der Objekttheaterkurs «Papierlapapp» oder der Märchenworkshop «Märchen spielen». Beide Kurse, wie auch der Modulkurs «Bretter, die die Welt bedeuten», waren in Kürze ausgebucht. Beliebt war auch der Workshop «Was läuft, Monn», ein Kurs, welcher zusammen mit dem Kellertheater Winterthur erarbeitet wurde und in dem die Kinder eigene Texte schreiben und anschliessend selber spielen.

Neu ins Programm aufgenommen wurde der Workshop «boys adventure», der sich ausschliesslich an Knaben einer Klasse richtet. Die Nachfrage war gross und er war schnell ausgebucht. Auf ein ebenso grosses Echo stiess der Workshop «cupboard-love» in der gleichnamigen Ausstellung des Gewerbemuseums, welcher in Kooperation mit der Museumspädagogik entwickelt wurde.

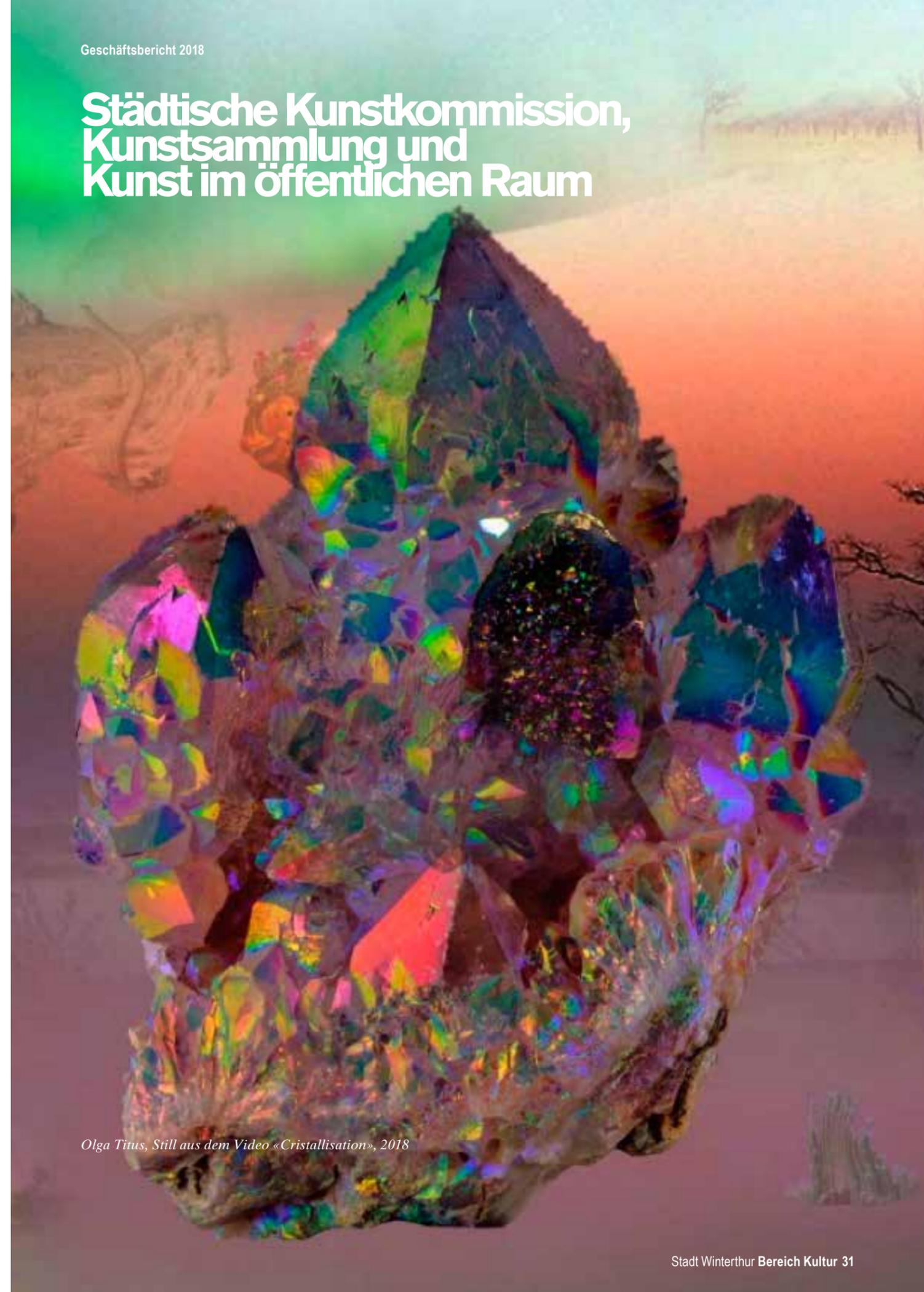
16 Lehrpersonen profitierten von der Möglichkeit, ihre Klasse mit einem Workshop spielerisch auf ihren Theaterbesuch vorzubereiten. Im Angebot standen Workshops zu «Der Sommernachtstraum», «Tschick», «Homevideo», «Stream» und «Andorra». Diese Theaterkurse wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Theater Kanton Zürich, dem Theater Winterthur, dem «Theaterfrühling»/«augenauf» und dem Tanzfestival «Steps 2019» entwickelt.

FORTBILDUNGEN UND BERATUNGEN

In zahlreichen Beratungen holten sich Lehrpersonen fachliche Unterstützung in ihren theaterpädagogischen Projekten. 12 Lehrpersonen nutzten das Angebot einer theaterpädagogischen Weiterbildung. Sie sammelten dabei eigene Spielerfahrungen, die sie in ihrer Arbeit mit der Klasse einsetzen können. Im September 2018 besuchten zudem 12 «Fachpersonen Betreuung» einen dreiteiligen Theaterkurs.

Detaillierte Zahlen zur Nutzung des Angebots befinden sich im Anhang.

Städtische Kunstkommission, Kunstsammlung und Kunst im öffentlichen Raum



Olga Titus, Still aus dem Video «Cristallisation», 2018

Kunstkommission

2018 tagte die Kunstkommission an vier Plenarsitzungen zu Beratungen über «Kunst im öffentlichen Raum», «Kunst und Bau»-Wettbewerbe und Kunstankäufe.

Einzelne Mitglieder wurden bei weiteren Projekten beratend beigezogen. Zudem war die Kommission an der Überarbeitung der Richtlinien zu «Kunst im öffentlichen Raum» beteiligt (siehe S. 35).

Der Grosse Gemeinderat (GGR) wählte für die Amtsdauer 2018/2022 Lea Jacot-Descombes (SP), Gabriella Gisler-Burri (SVP), Luzia Cavegn (GLP) und Harry Joelson (CVP) als Vertreter/innen des Rats in die Kunstkommission.

MITGLIEDER KUNSTKOMMISSION

Michael Künzle, Stadtpräsident, Vorsitzender
Stefan Fritschi, Stadtrat
Harry Joelson, Vertreter GGR (CVP)
Lea Jacot-Descombes, Vertreterin GGR (SP)
Lucia A. Cavegn, Vertreterin GGR (GLP)
Gabriella Gisler, Vertreterin GGR (SVP)
Konrad Bitterli, Direktor Kunst Museum Winterthur
Philipp Brunschweiler, Architekt
Theres Wey, Vertreterin Künstlergruppe Winterthur
Chris T. Hunziker, Vertreter Künstlergruppe Winterthur
Nicole Kurmann, Leiterin Bereich Kultur
Elke Eichmann, Amt für Städtebau, Leiterin Bau

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Franziska Gabriel, Projektleiterin Bereich Kultur

Kunstankäufe und Kunstsammlung

KUNSTANKÄUFE

Die Stadt Winterthur kaufte im Jahr 2018 für insgesamt 38 200 Franken Kunstwerke von sieben Kunstschaaffenden zuhanden der städtischen Kunstsammlung an. Die Ankäufe decken eine breite Palette künstlerischer Medien ab (Malerei, Zeichnung, Fotografie, Video-Installation). Alle Kunstankäufe des Jahres 2018 finden sich im Anhang (S. 47). Die Werke sind zudem auf der Website der Stadt Winterthur aufgeführt stadt.winterthur.ch/kunstsammlung.

AUFARBEITUNG DES KUNSTINVENTARS

Das 2017 gestartete Projekt zur Aufarbeitung des städtischen Kunstinventars wurde 2018 weitergeführt. Aufgrund beschränkter Ressourcen war dies jedoch nur in bescheidenem Masse möglich. Um die Standortkontrolle in den beiden Depots und anschliessend an den externen Standorten umsetzen zu können, wurden für 2019/2020 zusätzliche finanzielle Mittel zur Schaffung einer befristeten Stelle beantragt. Die Stelle wird im Januar 2019 ausgeschrieben.

LEIHVERKEHR

2018 wurden diverse Werke ausgeliehen und andere ins Depot zurückgenommen. Insbesondere die Ankäufe aus dem Jahr 2017 stiessen auf reges Interesse: Die Video-Installation «Strickendes Mädchen» von Eveline Cantieni wurde beispielsweise an «jumpina - Beratungsangebot für Mädchen» ausgeliehen. Die grossformatige Malerei «3327 Devison Street» von Elise Corpataux wurde im Schulhaus Ausserdorf platziert. Aus dem Alterszentrum Neumarkt wurden über 20 Werke ins Depot zurückgenommen. Die 2017 eingeführte digitale Kunstdatenbank und das umgebaute Ausleihdepot beim Superblock haben sich dabei sehr bewährt.

Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum

KUNST AM BAU POLIZEIGEBÄUDE POM

Am 27. November 2016 hiess die Winterthurer Stimmbewölkerung den Kredit von 82 Millionen Franken für den Neubau des Polizeigebäudes an der Obermühlestrasse gut. Der Stadtrat legte in der Folge den in der Abstimmungsvorlage vorgesehenen Kredit für Kunst am Bau auf 380 000 Franken fest. Die Kunst am Bau sollte den bedeutenden und repräsentativen Neubau sowohl für die verschiedenen Nutzergruppen als auch für die Bevölkerung der Stadt Winterthur bereichern und ihn in seiner Erscheinung und Wahrnehmung stärken.

Für die Durchführung des zweistufigen Wettbewerbsverfahrens war der Bereich Kultur verantwortlich. Die erste Auswahl erfolgte als Präqualifikation im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung im Herbst 2017. Im Frühsommer 2018 beschäftigte sich die Jury in der zweiten Wettbewerbsstufe eingehend mit den acht eingereichten Projektideen und empfahl anschliessend dem Stadtrat den Projektvorschlag von Beat Streuli zur Umsetzung. Der Stadtrat schloss sich dieser Empfehlung an und erteilte Beat Streuli den Auftrag zur Ausführung der Projektidee «Metropolis». Streuli wird auf vier Seiten des Gebäudes Fensterflächen gestalten. Vollkommen transparente, schwarzweiss gedruckte Motive werden in Kombination mit Farbflächen in das Glas integriert. Die Motive bestehen aus fotografischen Montagen von Elementen des Winterthurer Lebens. Es sind Menschen, Fahrzeuge und Schriftzüge, teilweise in Gross- oder Detailaufnahme.

Die Umsetzung erfolgt zwischen dem Baustart 2019 und der für 2022 geplanten Eröffnung des neuen Polizeigebäudes.



Visualisierung Projekt «Metropolis» von Beat Streuli

BESTEHENDE KUNST AM BAU

Der Bereich Kultur bzw. die Kunstkommission wurde in Zusammenhang mit diversen Anliegen zu bestehenden Kunst am Bau-Werken beigezogen. So musste beispielsweise im Schulhaus Mattenbach, das ab Anfang 2019 saniert wird, eine Adaption des Kunst am Bau-Werks von Ulrich Elsener diskutiert werden. Das 1974 realisierte Kunstwerk wird durch die Sanierung an zwei Stellen signifikant tangiert. Gemeinsam mit dem Kunstschaaffenden und den Bauverantwortlichen wurde daher eine Lösung für den Umgang mit der Kunst gesucht und eine Vereinbarung getroffen.

Weiter wurde unter Einbezug der Kunstkommission und – wo möglich – der Kunstschaaffenden die Reparatur bzw. Restaurierung von verschiedenen Kunstwerken durchgeführt oder aufgegleist:

- «Gegenwindspiel» von Bendicht Fivian beim Kindergarten Rappstrasse
- Wandmalerei «F118» von Chris T. Hunziker beim Feuerwehrgebäude
- «Spiel mit Wind» von Robert Lienhard beim Schulhaus Hohfurri
- Wandmalerei «Erkenntnis weitergeben» von Walter Kerker beim Schulhaus Büelwiesen

ÜBERARBEITUNG RICHTLINIEN

«KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM»

Im Kulturleitbild 2015 wurde unter anderem die Überarbeitung der «Allgemeinen Richtlinien über Kunst im öffentlichen Raum» angekündigt. Im Frühjahr 2018 wurde das Projekt «Überarbeitung Richtlinien Kunst im öffentlichen Raum» als partizipativer Prozess lanciert. Unter der Mitwirkung der Kunstkommission sowie von Persönlichkeiten aus Kunst, Architektur, Verwaltung, Politik, externen Experten und weiteren interessierten Personen wurden die Grundlagen, Prozesse, Vermittlung sowie die finanziellen Rahmenbedingungen von Kunst und Bau diskutiert. An zwei Workshops nahmen je rund 40 Personen teil. Eine Kerngruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung, der Kunstkommission und externen Experten verarbeitete die Resultate. Diese wurden wiederum im Rahmen eines Workshops diskutiert und anschliessend finalisiert. Die neuen «Richtlinien Kunst-und-Bau» werden 2019 dem Stadtrat zur Genehmigung unterbreitet.

Statistiken



*Tanzfest Winterthur 2018
(Foto: Cécile Gmünder)*

Theater Winterthur

JAHR	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18
Anzahl Vorstellungen	111	111	125	187	177	165	178	155	161	162
Total Besucher/innen	44 344	43 030	44 443	59 812	59 387	54 879	53 414	52 722	49 087	57 302
Ø Besucherzahl pro Vorstellung	399	388	356	429	431	433	431	542	432	479
Anzahl Abonnentinnen/Abonnenten	3 893	3 475	3 428	3 283	3 007	3 096	3 023	2 980	2 945	2 951
Auslastung Total	57%	58%	53%	59%	62%	61%	59%	60%	70%	73%
Ballett/Tanztheater	54%	62%	63%	56%	58%	62%	51%	67%	66%	72%
Oper/Operette/Musical	70%	64%	59%	69%	72%	58%	67%	63%	56%	66%
Schauspiel	44%	46%	46%	46%	48%	46%	42%	51%	46%	51%
Schauspiel Fremdsprachen	30%	52%	34%	57%	32%	54%	35%	38%	86%	83%
Jazz Matinée im Foyer	95%	95%	92%	99%	95%	74%	71%	67%	70%	79%
Kinder- und Jugendtheater	-	-	-	-	-	85%	94%	90%	86%	94%
Diverse	66%	63%	51%	59%	82%	84%	52%	48%	83%	66%

Subventionierte Institutionen

KULTURELLE ORGANISATIONEN SUBVENTIONSBEITRÄGE	
Kunstmuseum Winterthur	1 120 000
Fotomuseum Winterthur	460 000
Fotostiftung Schweiz	110 000
museum schaffen	140 000
Kunsthalle Winterthur	27 000
Oxyd	25 000
Technorama	779 978
TOTAL MUSEEN/BILDENDE KUNST	2 661 978
Musikkollegium Winterthur	3 850 812
Musikverband der Stadt Winterthur	200 000
Winterthurer Musikfestwochen	200 000
Verein OnThur	375 000
Esse Musicbar	25 000
Ensemble Theater am Gleis	35 000
TOTAL MUSIK	4 685 812
Sommertheater Winterthur	225 000
Kellertheater Winterthur	190 000
Theater Katerland/bravebühne	63 000
Figurentheater Winterthur	90 000
Verein Tanz in Winterthur	67 000
TOTAL TANZ/THEATER	635 000
Kino Cameo	100 000
Internationale Kurzfilmtage Winterthur	180 000
TOTAL FILM	280 000
Astronomische Gesellschaft Winterthur	30 000
Winterthurer Jahrbuch	50 000
TOTAL WISSENS-/KULTURVERMITTLUNG	80 000
Theater am Gleis	265 000
Villa Sträuli	25 000
TOTAL SPARTENÜBERGREIFEND	290 000
TOTAL	8 632 790

Museen

ANZAHL BESUCHER/INNEN	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Swiss Science Center Technorama	277 181	266 848	279 819	255 858	271 765	267 957	274 000	256 694	281 427	277 641	266 667
Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»	31 481	0	7 356	34 714	21 072	20 163	21 541	22 225	22 225	12 285	9 959
Kunst Museum Winterthur - Reinhart am Stadtgarten	17 794	22 509	14 472	17 496	9 695	15 319	22 455	46 927	42 420	16 929	23 358
Kunst Museum Winterthur - beim Stadthaus	36 826	0	11 476	22 080	23 301	17 842	38 925	18 282	19 680	17 501	26 112
Fotomuseum Winterthur	53 900	49 450	44 600	54 550	40 900	50 100	34 450	33 463	32 100	26 327	31'586
Fotostiftung Schweiz	41 850	39 900	36 550	39 000	30 850	47 600	30 750	28 562	32 300	28 327	31 924
Villa Flora*	10 926	8 406	8 211	4 636	6 050	9 107	3 036	2 517	4 174	3 693	1 548
Kunsthalle Winterthur	3 074	3 347	3 320	3 703	2 110	2 883	2 896	2 677	2 380	3 954	1 886
Gewerbemuseum/ Uhrenmuseum	23 225	19 014	23 923	22 248	28 334	27 556	22 470	19 893	23 373	21 137	25 109
Naturmuseum Winterthur	24 000	21 430	26 445	28 926	27 313	32 717	29 056	24 897	31 676	29 081	33 065
Museum Lindengut inkl. Spielzeugmuseum/ museum schaffen	5 934	8 450	6 006	3 255	3 307	3 465	3 311	3 037	2 281	2 594	2 575
Münzkabinett und Anti- kensammlung	2 042	1 812	2 672	2 739	2 201	2 103	3 197	3 713	3 991	3 500	2 524
Museum Briner und Kern**	4 824	3 897	4 572	3 640	2 838	2 853	3 457	0	0	0	0
Mörsburg***	3 421	3 153	2 678	2 186	2 538	3 703	2 652	1 904	1 203	1 058	1 055
Schloss Hegi***	2 289	3 480	3 962	5 092	7 763	3 842	4 906	1 541	1 060	0	0
TOTAL/JAHR	538 767	451 696	476 062	500 123	480 037	507 210	497 102	466 332	500 290	442 969	455 447

* Die Villa Flora ist seit Mai 2014 geschlossen. Es finden lediglich punktuell Veranstaltungen statt.

** Die Sammlungen befinden sich seit 2016 im Museum Oskar Reinhart bzw. im Kunst Museum Winterthur - Reinhart am Stadtgarten.

*** Seit 2016 wird das Schloss Hegi durch den Verein «Schloss Hegi» und das Schloss Mörsburg durch die «Schlosshalden GmbH» betrieben. Die Besucherzahlen der Mörsburg beinhalten ab 2017 die Teilnehmenden von Führungen nicht mehr.

Projektbezogene Kulturförderung

Total eingereichte Gesuche	145	(162)
davon pendent per 31.12.18	3	(4)
Zusage 2018, noch nicht ausbezahlt	58	(54)

SPARTE	behandelt	zugesagt	ausbezahlt	ausbezahlte Beiträge
Bildende Kunst	13 (20)	12 (13)	11 (13)	36 750 (61 900)
Film	4 (3)	3 (3)	3 (4)	29 000 (111 000)
Literatur/Publikationen	11 (16)	9 (11)	8 (6)	30 500 (46 000)
Musik	62 (78)	46 (45)	46 (40)	143 500 (179 644)
Tanz	6 (8)	5 (5)	5 (5)	28 000 (33 000)
Theater	15 (14)	10 (9)	11 (7)	68 400 (47 400)
Diverses/Spartenübergreifend	31 (25)	19 (17)	14 (17)	142 140 (166 220)
TOTAL	142 (154)	104 (113)	98 (92)	478 290 (645 164)

BILDENDE KUNST		*
Biennale Kulturort Weiertal, Biennale 2019, 25.05. - 08.09.2019	1	10 000
Fabian Stamm, Fotobuch «Teheran Paradise», Verlag Scheidegger & Spiess Zürich, 2018	3	2000
Fondation JETZT KUNST, Ausstellung Nr. 5 mit Sabina Gnädinger, Freibad Marzili, Bern, September-November 2017	2	1000
Fondation JETZT KUNST, Ausstellung Nr. 6 mit Eveline Cantieni und Sabine Gnädinger, Max Frisch Bad/Freibad Letzigraben, September 2018	2	2000
Fotoausstellungen «OCCUPIED PLEASURES» und «TOMORROW THERE WILL BE APRICOTS», Coalmine Winterthur, 6.7. - 29.9.2018	2	1500
Katharina Henking, Lebenskostenbeitrag Atelier Berlin, Februar bis Juli 2018	5	6000
Kunsthalle Luzern, Einzelausstellung Olga Titus, 13.10. - 11.11.2018	1	750
Maureen Kägi, Ausstellungsprojekt «Flatland Dreaming», Bowerbank Ninow, Auckland (Neuseeland), 10.8. - 10.9.2018	1	1000
Michael Ezensperger, Künstlerbuch «Masken», 2018	3	2000
Projekt «Jungkunst», Halle 53, Winterthur, 25. - 28.10.18	1	10 000
Verein Café des Arts, Gebührenerlass Veranstaltungen Kunsthalle Winterthur, 2018	6	500
TOTAL BILDENDE KUNST		36 750
FILM		*
Die Zauberlaterne, Betriebsjahr 18/19	1	13 000
Internationale Kurzfilmtage Winterthur, Übernahme Mietkosten Theater Winterthur, 6. - 11. November 2018	6	13 000
Verein movo, Visuelles Filmfestival «Ohrzu» für Gehörlose und Hörende, Kino Cameo und Kraftfeld, 20. Oktober 2018	1	3000
TOTAL FILM		29 000

LITERATUR		*
Die Literarische Vereinigung Winterthur, Programm zum 100-Jahr Jubiläum, 2017/18	2	3000
Haymon Verlag, Sammelausgabe «Theaterstücke Jürg Amann», 2018	3	2000
lauschig - wOrte im Freien, Literatur- und Spoken-Word Reihe, div. Gartenanlagen Winterthur, Sommer 2018	1	10 000
lauschig - wOrte im Freien, Projekt «Offener Bücherschrank Winterthur», Veltheim & Mattenbach, 2018	4	5000
Limmat Verlag, Publikation Yusuf Yesilöz «Wunschplantage», Frühjahr 2018	3	4000
Rotpunktverlag, Publikation Ruedi Widmer «Cartoons & Kolumnen», Frühjahr 2018	3	2000
Sofalesungen Winterthur, 2018	2	2000
Waldgut Verlag, Prosaband Irène Bourquin «Im Bauch des Hauses», 2018	3	2500
TOTAL LITERATUR		30 500

MUSIK		*
Babak Nemati Quartet, CD-Produktion und Tournee, 2017/18	1	3500
Benjamin Kellerhals und Dorothee Labusch, musikalisch-literarisches Projekt «Liebste, was soll uns denn scheiden?», u.a. Ref. Kirchgemeindehaus Veltheim, 9. März 2018	2	1000
Cardinal Complex, Konzertprojekt «Forza i bassi», u.a. Waaghaus, 7. Juli 2018	2	1000
Chiave d'Arco Streichquartett, Konzert «Die Evolution des Streichquartetts», Katholische Kirche St. Laurentius, Winterthur, 7. Oktober 2018	2	1000
Claude Jaermann, CD-Taufe «Still here», Alte Kaserne, 16. Dezember 2017	6	900
Conrad Steinmann, Musikprojekt «CHOROS», Wiener Konzerthaus, 24. Januar 2018	1	4300
Das Kammerton Quartett, Konzerte mit Lesung von Ulrich Knellwolf, Alter Stadthausaal Winterthur, 23. Juni 2018	6	1000
Eluveitie (Band), CD-Produktion «Rebirth», 8. März 2019	1	3000
Ensemble Diferencias, Konzertprojekt «Uferzone», u.a. Theater am Gleis, 11. November 2018	2	1500
Ensemble Passio, Konzerte zur Passion 2018, u.a. Ref. Kirche Wülflingen, 29. März 2018	2	1000
Ensemble Picaro, Konzertprojekt «William Hayes - The Passions», u.a. Ref. Kirche St. Arbogast Oberwinterthur, Mai 2018	2	3000
Farlow, Albumproduktion, Release Oktober 2018	1	2000

Gloria Volt, 3. Albumproduktion, Mai 2018	1	3000
Hathors, Tournee, 13 Konzerte, Deutschland, 10.4. - 28.4.2018	2	2000
Hely, CD-Produktion, 2018	1	4000
Jazz in Winterthur, Eröffnungsabend unerhört!-Festival, Alte Kaserne, 22. November 2018	2/6	2900
Jodelklub Oberwinterthur, Jodlersonntag, Stadthausaal, 27. Mai 2018	6	1500
Kammerchor Winterthur, Projekt «Kain und Abel», u.a. Stadtkirche Winterthur, Juni 2018	2	1500
klang und scene, Musiktheaterprojekt «Histoire naturelle», Theater am Gleis, 1./2.11.2018	1	5000
Kulturkoller, Konzertreihe zum 10jährigen Jubiläum, Läbesruum Winterthur, 2018	2	2000
27. Internationales Musik-Festival «Kyburgiade», Schloss Kyburg, 3. - 7. August 2018	1	15 000
Luisa Seraina Splett, Konzert-Tournée «Trouvailles Pianistiques», div. Orte Schweiz, 17. - 30.11.2017	2	4000
Lyvten (Band), Albumprojekt «Bausatzkummer», 2018	1	3000
Max E. Keller, Jubiläumssaison «musica aperta», 2018/19	1	15 000
Motek, Albumproduktion inkl. Video und Releasetour, ab Herbst 2017	1	3000
Orchester Reto Parolari, Jubiläumskonzert «45 Jahre Orchester Reto Parolari», Serenadenplatz/Saal des Konservatoriums Winterthur, 1. Juli 2018	1	10 000
Perkel, Multimediale Bühnenperformance und Albumproduktion «Personen», 2018/19	1	2000
Prova Vocal Ensemble, 3. Vocal Night, Alte Kaserne Winterthur, 22. Juni 2018	6	900
Singfrauen Winterthur, Konzerte zum 20-Jahre Jubiläum «UNTERWEGS», Theater Winterthur, 8. & 9.9.2018	2	3000
SMPV Winterthur, «Musik um Fünf - Konzerte», Alter Stadthausaal, 3.3., 2.6., 29.9. und 24.11.2018	6	800
Soybomb (Band), Produktion Debütalbum, Januar 2018	1	5000
The Sleektones, Konzert, Alte Kaserne, 15. Dezember 2018	6	900
Tribes of Cain, Albumprojekt «metaphora», 2017/18	1	2000

Trio /// Arsis, Konzert «Trio Arsis und Simone Keller», Alter Stadthausaal, 22. September 2018	2	600
Trio Dacor, Konzerte «Meisterwerke von Bach bis Gershwin», Ref. Kirche Oberwinterthur, 7./8. April 2018	2	1500
Turchini Consort, Konzert, u.a. Dorfkirche Veltheim, 2. März 2018	2	1500
Urban Frey & Freunde, Konzertprojekt «mittendrin BACH rundherum!», Kirche St. Arbogast, 8. September 2018	2	1000
Ursula Oelke und Judith Waller, Liederabend, Kirchgemeindehaus Veltheim, 4. März 2018	2	500
Verein «EINE WELT», Festival Afro-Pfingsten, div. Lokalitäten Winterthur, 14. - 21. Mai 2018	2	5000
Verein Jazz in Winterthur, Überjäm-Festival, Theater am Gleis, 26./27. Januar 2018	1/2	5000
Verein Klassik Nuevo, Festival Klassik Nuevo, 16. - 18.03.2018, Alte Kaserne	1/6	7700
Verein Molton, Veranstaltungsreihe für Akustik-Konzerte im Theater am Gleis, Saison 2017/18	2	2000
Verein zur Förderung von interkulturellen Musikprojekten (VFIMP), Projekt «Cuba meets Switzerland», Kirche Peter und Paul Winterthur, 22.09.2018	2	1000
Winterthurer Symphoniker, Konzertreihe 2018, Stadthausaal Winterthur	2	7000
Zürcher Jugendblasorchester, Abschlusskonzert zum 36. Jugendmusiklager, Stadthaus Winterthur, 20. Oktober 2018	6	1000
TOTAL MUSIK		143 500

TANZ		*
cie.aha!plus, Jazztanzprojekt «all the things you are», Theater am Gleis, 4. - 6. Januar 2019	1	6000
Kindertanztheater Heidi J.M. Roth, Kindertanzaufführung, Alte Kaserne, 5./12. Dezember 2018	6	1000
Simon Wehrli, Jasmina Krizaj, Daniel Gisler, Tanzproduktion «Nature Poetry», Theater am Gleis, Oktober 2018	1	7000
Tanzfest Winterthur/Reso, Tanzfest Winterthur, diverse Orte Winterthur, 4. - 6. Mai 2018	1	12 000
Verein Cie. GangWERK, Aufführung «unSCENE», Villa Flora, 15. - 18. März 2018	2	2000
TOTAL TANZ		28 000

THEATER	*	
Cie E1NZ, Tournee «ZWÄI», Deutschland, 29. Mai - 3. Juni 2018	2	3000
Cie E1NZ, Zirkus-Theater-Stück «Le Bistro», Neumarkt Winterthur, 11. November 2018	1	7000
Digitale Bühne Zürich/400asa & U16 von Junges Theater Winterthur, Projekt «Die Endemiten», Gessnerallee und Theater am Gleis, 2018	1	10 000
FAHR.WERK.ö!, Produktion «Nichts oder: Wem gehört die Welt?», Bahnhof Winterthur-Töss, 26./27. Juli 2018	1	3000
Florian Helg & Hao Theater, Gastspiele «Höll/Naraka», Taiwan, Oktober 2018	2	1000
Theater Ariane, Aufführungen und Wiederaufnahme «Café fertig», Zimmertheater Ariane, 2018	2	2400
Theater Ariane, Produktion «Ein Brautkleid aus Warschau», Theater am Gleis, 27. September 2018	1	10 000
Theater Ariane, Produktion «Effi Briest - Pathologie einer bürgerlich-normalen Ehe», Zimmer Theater Ariane, ab 20. Februar 2019	1	10 000
Theaterkollektiv Extraleben, Theaterproduktion «... oder wie ich lernte die Bombe zu bauen», Theater am Gleis, 2018	1	3000
Ueli Bichsel und Katja Baumann, Theaterprojekt «Grosse kleine Schwester», Theater Alti Fabrik Flaach mit anschliessender CH-Tour, 9. März 2018	1	6000
Verein Cie. GangWERK, Produktion und Tournee «Inszeniert!», Theater am Gleis, 19. Januar 2018	1	13 000
TOTAL THEATER		68 400

DIVERSES UND SPARTENÜBERGREIFEND	*	
Astrid Künzler, Projekt «Kunst_im_Depot», ehem. Busdepot Deutweg Winterthur, 1.7. - 30.9.2018	1	7000
Atelier Berlin, Betriebskosten 2018	5	7000
Café des Arts, Veranstaltungen 2019	6	370
Die Redaktion, «#WIF2018 - Winterthurer Improfestival», Theater am Gleis, 22. - 24. Juni 2018	1	4000
Ensemble 9-Point-Inc., Konzertreihe «kick the square», u.a. Theater im Waaghaus, Winterthur, Dezember 2017 und Januar 2018	3	3000
Förderpreis 2018, Sarah Gasser	5	10 000
Koproduktionsbeiträge Theater am Gleis, Saison 2017/18	1	10 000
Koproduktionsbeiträge Theater am Gleis, Saison 2018/19	1	11 170
Kraftfeld, Standortbeitrag Lotteriefonds-Investitionsprojekt, 2016/17	4	70 000
Mira Frehner, Julia Toggenburger, Stefanie Kägi und Sabrina Bosshard, Performanceprojekt «Shell, shall we move», Juni 2018	1	3000
Radio Stadtfilter, Kulturprojekte Saison 2018/2019	1	7200
Runder Tisch Theater, KleinKunstRallye, 08. September 2018	2	2000
Societa' Dante Alighieri, Veranstaltungen 2018, Alter Stadthaussaal	6	1400
Verein Frauenstadtrundgang Winterthur, Produktionsbeitrag 2018 «Mythos Töss - Klosterleben, Industriequartier und Multikulti», ab 13. Mai 2018	1	6000
TOTAL DIVERSES UND SPARTENÜBERGREIFEND		142 140

*Legende:

1 Produktions-/Projektbeiträge, 2 Defizitbeiträge, 3 Beiträge an Publikationen und Tonträger, 4 Investitionsbeiträge, 5 Preise/Stipendien, 6 Übernahme Mietkosten

Kulturvermittlung

MUSEUMSPÄDAGOGIK

Thema	Anzahl Workshops	Besuche Kinder/Jugendliche
Design	145	1951
Fotografie	106	1386
Geschichte/Kulturgeschichte/Archäologie	124	2702
Kunst	199	4003
Natur/Naturwissenschaften	137	2597
TOTAL	711	12639

THEATERPÄDAGOGIK

Angebote	Teilnehmende
99 Workshops à 2 – 3 Lektionen	2053 (1982) Kinder und Jugendliche/99 (104) Klassen
15 Projektbegleitungen à max. 24 Lektionen	313 (251) Kinder und Jugendliche/15 (12) Klassen
2 Fortbildung für Lehrpersonen	24 Lehrpersonen
eine Vielzahl von Beratungsgesprächen	
TOTAL	2366 (2251) Teilnehmende

Kunstankäufe

Künstlerin/Künstler	Werk	Ankaufsort
Daniel Bosshard	Geteilter Traum, Seite 1, 2000 Mischtechnik, Tusche, Fabrtusche, Acryl A3 (29.7 x 42 cm)	Kunst Museum Winterthur, Dezemberausstellung: Focus 2018
Klodin Erb	Ein langer Tag, 2018 Video mit Ton, 8' 45'', Edition 2/3 (+ 2 AP), Courtesy: Lullin + Ferrari, Zürich	Kunst Museum Winterthur, Dezemberausstellung: Focus 2018
Stefanie Kägi	Interieurmalerei (Fleur des Champs), 2018 Acryl, Siebdruck auf Leinwand, 180 x 120 cm	Kunst Museum Winterthur, Dezemberausstellung: Focus 2018
Maureen Kägi	Ohne Titel, 2017 Pigmentliner und Acryl auf Leinwand, 245 x 190 cm	Kunst Museum Winterthur, Dezemberausstellung: Focus 2018
Katharina Henking	Dormiens Natura, 2018 Auswahl von 4 Monotypien ab Fotografien, Chinapapier, Inkjet, 20-teilige Serie, je 20.8 x 28	Kunst Museum Winterthur, Dezemberausstellung: Focus 2018
Theres Wey	Für S und P, 2018 Mischtechnik auf transparent grundierter Leinwand, 144 x 199 cm	Kunst Museum Winterthur, Dezemberausstellung: Focus 2018
Olga Titus	Cristallisation; Video, Full HD; 6 Min. 49 Sek.; Ed. 5 + 2 E.A., Ed. 2, 2018	Ausstellung SOLID, Galerie Knoerle & Baettig

Impressum

Redaktion: Franziska Gabriel, Markus Keller
und Team Bereich Kultur
Gestaltung: HinderSchlatterFeuz
© Mai 2019 Bereich Kultur

Stadt Winterthur
Departement Kulturelles und Dienste
Bereich Kultur
Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

Telefon 052 267 41 03
kultur@win.ch
kultur.winterthur.ch